Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **18 (1971)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

4

Zivilschutz Protection civile Protezione civile Protecziun civila

Nr. 4/1971
13. Jahrgang

Presse- und Redaktionskommission des SBZ
Präsident: Dr. Egon Isler, Frauenfeld
Redaktion: Herbert Alboth, Bern. Inserate und Korrespondenzen sind an die Redaktion, Schwarztorstrasse 56, 3007 Bern, Tel. 031 25 65 81, zu richten. Jährlich zwölfmal erscheinend.

Zeitschrift des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, des Zivilschutz-Fachverbandes der Städte und der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz

Revue de l'Union suisse pour la protection des civils, de l'Association professionnelle suisse de protection civile des villes et de la Société suisse pour la protection des biens culturels

Rivista dell'Unione svizzera per la protezione dei civili, dell'Associazione professionale svizzera di protezione civile delle città e della Società svizzera per la protezione dei beni culturali

In dieser Nummer:

Die Rendite des Zivilschutzes . 101
Gesamtverteidigung 102
Sanitätsdienst — Daueraufgabe für Volk und Armee 104
Der Zivilschutz in der Sowjetunion und seine gegenwärtige Konzeption 108
Presserundschau — Revue de la presse — Rassegna della stampa . 111
Zivilschutz machte es möglich . 116
Zivilschutz in der Schweiz . . 119

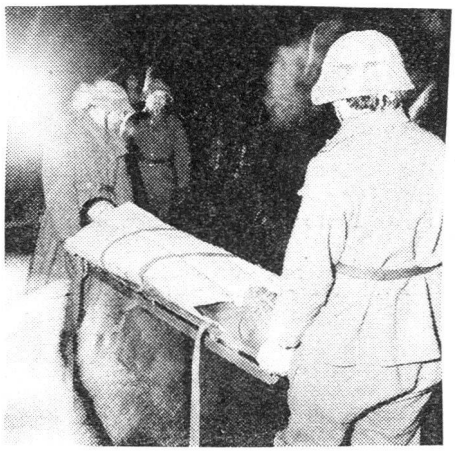
Partie romande
La rentabilité de la protection civile 120
Nouvelles des villes et cantons romands 121
Pourquoi la défense civile? . . 124
Palestra di discussione e di idee . 126

***Das Bundesamt für Zivilschutz* berichtet** 128
L'Office fédéral de la protection civile communique 130
L'Ufficio federale della protezione civile comunica 133

Auflage - Tirage - Tiratura:
28 000 Exemplare

Unser Umschlagbild
Notre couverture
Nostra copertina

Die Armee hilft der Bevölkerung
Einsatz im Manöver FAK 4
L'armée aide la population
Engagement lors de manœuvres du CA camp 4
L'esercito soccorre la popolazione
Impiego alle manovre del CA camp 4
(Comet Photo)



Die Rendite des Zivilschutzes

Mit einem Bildbericht bringen wir in dieser Nummer ein Beispiel aus der Bundesstadt, zu dem man fragen könnte, was die Eishockey-Weltmeisterschaften mit dem Zivilschutz zu tun haben. Was hier geschildert wird, zeigt, dass die Gelder für den Zivilschutz nicht zum Fenster hinausgeworfen sind, sondern eine Kapitalanlage bedeuten, die in einer Gemeinde die Grundlage dafür bilden können, um z. B. der Gemeinschaft, der Jugend, dem Sport und anderen Interessenkreisen Wünsche zu erfüllen, die lange unerreichbar waren. Wir werden im Laufe des Jahres noch andere Beispiele bringen und zeigen, wie Zivilschutzanlagen im Frieden den verschiedensten Zwecken dientsbar gemacht werden können.

Die Rendite des Zivilschutzes liegt aber nicht allein im materiellen Nutzen. Gemeindebehörden, die ihren gesetzlichen Pflichten nachkommen und dazu vielleicht noch mehr tun, um den maximal möglichen Schutz der Bevölkerung für Kriegs- und Katastrophenzeiten vorzubereiten, schaffen sich auch ein unbezahlbares Kapital von Vertrauen, weil sie ihr Amt und ihre Aufgabe ernst nehmen und mit den Realitäten unserer Zeit in Einklang bringen. Geborgenheit und Sicherheit und die damit den Bürgern gebotene Chance des Überlebens schafft auch eine Atmosphäre, welche die Aufgaben der Gegegenwart mit einer positiven Einstellung zur Zukunft besser meistern lässt.

Unseren Lesern empfehlen wir auch den aktuellen Beitrag von Oberstbrigadier von Erlach, Stellvertretender Direktor der Zentralstelle für Gesamtverteidigung. Von aktuellem Interesse ist auch der Bericht von Léon Gouré über den Zivilschutz in der Sowjetunion und seine gegenwärtige Konzeption. Empfehlen möchten wir auch den französischen Beitrag unseres Mitarbeiters in Amerika, Professor Dr. Eugen Wigner. In einem ersten Beitrag befassen wir uns auch mit den Aufgaben des totalen Sanitätsdienstes, dessen zweiter Teil in der Mainummer zu lesen ist. Mit der Presserundschau vermitteln wir einige interessante Hinweise auf die Zivilschutzarbeit im In- und Ausland.

Mit freundlichen Grüssen

Ihr Redaktor